

Nutzungskonzept

Oktober 2008

Sozialzentrum Wiblingen

Städtischer Teil



Buchauer Straße 12 - 89079 Ulm-Wiblingen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Raumverteilung bis Ende 2007	2
Räume werden frei	2
Perspektiven für die künftige Nutzung	3
Einrichtung einer Begegnungszone	3
Ausbau von Bildungsangeboten	4
Öffnung des Sozialzentrums für Menschen mit Behinderung	4
Erweiterte Beratung	4
Stadt Ulm in Nachbarschaft mit den beiden Kirchen	4
Bürgerschaftliches Engagement	5
Raumstruktur	5
Raumnutzung	5
Raumplan Sozialzentrum Wiblingen (Städtischer Teil)	7
Belegungsplan Sozialzentrum Wiblingen (Städtischer Teil)	9
TeilnehmerInnen der Projektgruppe „Nutzungskonzept Sozialzentrum“	12

Einleitung

Anfang der 60er Jahre begann die Planung des Wohngebietes „Tannenplatz“, das für 8.000 Bewohner Heimat werden sollte. Rund zehn Jahre dauerte die Planung des neuen Stadtteils, der als „eine Stadt auf dem Lande“ gedacht war – „weit genug vom Ulmer Zentrum entfernt, um eigenes Stadtteilleben zu entwickeln, nah genug, um die Angebote der Innenstadt schnell erreichen zu können, groß genug für die volle Ausstattung mit allen Schularten, Einkaufsmöglichkeiten und sozialen Einrichtung“ (Ulm Information 1973, Herausgeber: Stadt Ulm, Baudezernat).

Seit Mitte der 70er Jahre plante man gemeinsam mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde am Tannenplatz ein Bürgerzentrum, das allen Wiblingern auch denen aus „Alt-Wiblingen“ offen stehen sollte. Auf den Plänen und Entwürfen der Architekten führte das gemeinsame Haus den Namen „Sozialzentrum“.

Raumverteilung bis Ende 2007

Als der städtische Bereich des Sozialzentrums Wiblingen Ende 1983 eingeweiht und eröffnet wurde, nahmen diverse Gruppierungen die Räume sehr schnell in Beschlag:

- Die Räume im Untergeschoss füllten Kindergruppen, Eltern- und Kind-Treff, Musikgarten, Teeny-Treffs, Frauenfrühstück und die Jugendgruppe des Schwäbischen Albvereins mit Leben und Lachen.
- Der Musikverein Wiblingen mietete den 84 qm großen Raum mit Nebenraum im 1. Stock und nutzte ihn als Probenraum.
- Der große Saal mit 328 qm im Erdgeschoss wurde Fest- und Vortragssaal, Probenraum für die Tanzgruppe des Altentreffpunkts Ulm/Neu-Ulm e.V. und Theatersaal. Für Hochzeitsfeiern war und ist er besonders am Wochenende sehr begehrt.
- Einer der Räume im Erdgeschoss (18 qm) diente als Büro für die Seniorengenossenschaft ein weiterer Raum (26 qm) für Kurse und Besprechungen der Seniorengenossenschaft.
- Im größeren Raum im Erdgeschoss richtete man den Mittagstisch für Senioren ein, bis er 1993 dem städtischen Dienstleistungszentrum weichen musste. Einen Ersatzraum für den Senioren-Mittagstisch gewann man durch Einziehen einer Faltwand im Foyer.

Mit dieser Raumbelugung waren die Raumkapazitäten des Sozialzentrums, das als Bürgerhaus für alle Wiblinger gedacht war, erschöpft. Für die Jugendlichen, die nicht in den Wiblinger Vereinen organisiert sind, entstand 1997 das Jugendhaus am Tannenplatz, das Jugendlichen ab 14 Jahren offen steht.

Räume werden frei

Ende des Jahres 2007 löste sich die Seniorengenossenschaft auf und schloss sich mit dem Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm e.V. zusammen.

Der Musikverein Wiblingen e.V. baute ein eigenes Musikheim und gab Ende Mai 2008 die Räume im Obergeschoss frei.

Diese beiden Veränderungen gaben den Anstoß, über eine Neubelebung des Hauses nachzudenken und neue Schwerpunkte für ein **offenes Bürgerhaus** zu formulieren.

Perspektiven für die künftige Nutzung

Die Wiblinger Bürger waren aufgerufen, sich an den Raumverteilungs-Diskussionen zu beteiligen und ihre Wünsche anzumelden.

Eine Projektgruppe „Nutzungskonzept Sozialzentrum“ bestehend aus Vertretern der bisherigen Nutzer des Sozialzentrums, Akteuren aus der Bürgerschaft (RPG Wiblingen), der Verwaltung, den Kirchen und Vereinen (Bürgerausschuss Wiblingen) sowie dem Behindertenheim Tannenhof wurde gebildet. Diese Projektgruppe hat sich in regelmäßigen Abständen getroffen, um gemeinsam Perspektiven für die zukünftige Nutzung des Sozialzentrums zu erarbeiten. Hierbei wurden die benötigten räumlichen Kapazitäten der bereits laufenden Aktivitäten berücksichtigt.

Die Projektgruppe wünscht eine vorrangige Nutzung durch bürgerschaftliche Gruppierungen und stellte das Nutzungskonzept unter das Leitmotiv

Das Sozialzentrum wird zum Bürgerhaus für alle Wiblinger Bürger

Das Sozialzentrum soll ein Begegnungszentrum für alle Bewohner des Stadtteils Wiblingen sein. Das Angebotsspektrum soll die Bereiche Begegnung, Bildung und Beratung umfassen.

Einrichtung einer Begegnungszone

Im ehemaligen Mittagstischraum sowie in einem Teil des Foyers soll eine Begegnungszone „**Offener Bürgertreff**“ eingerichtet werden. Dieser bietet den Besuchern die Möglichkeit sich generationsübergreifend und zwanglos zu treffen.

- Betreuung und Organisation mittels Bürgerengagement montags bis freitags
13 – 18 Uhr
- Treffpunkt mit Gesprächsmöglichkeit, Spielmöglichkeiten, Lesecke, Handarbeiten usw.
- nichtkommerzielle Cafeteria für Bürger
- Treffpunkt für Behinderte und Nichtbehinderte
- gemeinsame Begegnungszone mit den benachbarten Kirchen

Die Betreuung und Organisation des „Offenen Bürgertreffs“ erfolgt mittels Bürgerschaftlichem Engagement. Das Behindertenheim Tannenhof hat angeboten, an drei Nachmittagen den „Offenen Bürgertreff „ unter Einbeziehung und Mithilfe der Menschen mit Behinderung aus dem Tannenhof bzw. den Außenwohngruppen zu bedienen. Die Regionale Planungsgruppe Wiblingen hat sich ebenso bereiterklärt für einen Nachmittag pro Woche den laufenden Betrieb zu übernehmen.

Ausbau von Bildungsangeboten

In Kooperation mit der Volkshochschule Ulm und der Familienbildungsstätte soll das Bildungsangebot ausgebaut und mit anderen örtlichen Akteuren (Kirchen, Vereinen, Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm e.V.) abgestimmt werden.

Die Ermittlung eines möglichen Bedarfes/zukünftigen Angebots muss vor Ort erfolgen. Die Transparenz für laufende Aktivitäten und Angebote im Haus soll durch die Einführung eines Programmhefts erreicht werden. Ziel ist die Schaffung eines größtmöglichen Angebotes an Aktivitäten und Kursen in möglichst vielen Bereichen (wie Bildung, Kultur, Religion, Sport, Freizeit, Hobby, Kreatives, Handwerk u.a.). Es sollen möglichst alle Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Familien, Behinderte sowie Selbsthilfegruppen erreicht werden.

Angebote

- Kunst, Kultur, Musiknachmittage, Gesundheitsförderung, Feste, Sprachkurse, Tanzkurse, Malen, Fachvorträge in Kooperationen mit ZAWIW
- Zusammenarbeit von Jung & Alt / Förderung der sozialen Beziehungen: Jung & Alt; Deutsche und Migranten; Arm und Reich; Behinderte und Nichtbehinderte
- Die Angebote der Seniorengenossenschaft werden seit deren Auflösung im November 2007 von dem Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm e.V. weitergeführt und ausgebaut. Derzeit dominieren die Angebote für Senioren im Sozialzentrum (siehe Belegungsplan).

Details zu den aktuell verfügbaren Angeboten können aus dem Belegungsplan entnommen werden.

Öffnung des Sozialzentrums für Menschen mit Behinderung

Das Behindertenheim Tannenhof soll als Nutzer aber auch als Dienstleister eingebunden werden, mit

- Beteiligung am Bildungs- und Begegnungsbereich (z.B. Cafebetrieb, dadurch Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung)

Mit der Einbindung des Behindertenheimes Tannenhofs als künftigen Mitnutzer soll die Integration von Menschen mit Behinderung erreicht werden.

Erweiterte Beratung

Die Einrichtung Tannenhof begleitet die Begegnungsmöglichkeiten, gewährt ein verlässliches Angebot und ist für auskunfts- und / oder hilfeschende Personen sowie allen Besuchern des Bürgerzentrums Anlaufstelle.

Stadt Ulm in Nachbarschaft mit den beiden Kirchen

Die drei Organisationen, - die Stadt Ulm - die Evangelische Kirchengemeinde - die Katholische Kirchengemeinde, leben in Nachbarschaft zusammen, jeder beteiligt sich an den

Veranstaltungen des anderen im und um das Sozialzentrum. Die drei Organisationen können jeweils kostenlos die Räume der anderen nutzen.

Bürgerschaftliches Engagement

Ein Bürgerhaus wird vom Engagement und Wirken der Stadtteilbürger mitgestaltet. Erste interessierte Bürger haben bereits Ideen eingebracht und Anfragen gestellt. Beispielsweise würde gerne eine Wiblinger Bürgerin einen „Pop-Chor“ für Jugendliche und auch Erwachsene gründen.

Raumstruktur

Die Raumstruktur ist dem Raumplänen zu entnehmen.
Nutzungsüberlegungen galten den nachfolgenden Räumen:

Erdgeschoss:

- Saal 328 qm
- Besprechungsraum 26 qm
- Mittagstischraum 30 qm
- Büroraum 18 qm

Obergeschoss:

- Großer Raum 84 qm
- Büroraum (derzeit Abstellraum) 21 qm

Raumnutzung

Ziel ist es eine möglichst hohe Auslastung und effiziente Nutzung der verfügbaren Räume zu erreichen. Aufgrund der bereits laufenden Aktivitäten sind einzelne Räumlichkeiten schwerpunktmäßig schon bestimmten Nutzungen vorbehalten.

Die Begegnungsstätte im Sozialzentrum, mit der offenen Kinderarbeit und Elternarbeit soll weiterhin die Räumlichkeiten im Untergeschoss für ihre Aktivitäten und Angebote nutzen. Bei Bedarf und in Absprache mit den dortigen Mitarbeitern steht im Untergeschoss ein Besprechungsraum zur Verfügung, das von allen genutzt werden kann, auch von externen Partnern. Angebote für Erwachsene sollen vorwiegend im Erdgeschoss und Obergeschoss stattfinden.

Für Beratungsarbeiten sind Räume im Erdgeschoss und Obergeschoss vorgesehen. Das Besprechungsraum im Erdgeschoss wird als multifunktionaler Funktions- und Beratungsraum ausgestattet und soll sowohl dem Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm als auch anderen externen Partnern gemeinsam zur Verfügung stehen. Der Einrichtung Tannenhof wird zur Wahrnehmung der beschriebenen Aufgaben im Erdgeschoß ein Büroraum zur Verfügung gestellt.

Der Abstellraum im Obergeschoss wird zum Büroraum umgebaut, um vom Hausmanagement und Stadtteilkoordination für Verwaltungs- und Beratungsarbeiten genutzt werden zu können.

Für den Bereich Bildung sind der multifunktionelle Beratungsraum im Erdgeschoss sowie der große Raum im Obergeschoss vorgesehen. Dazu wird der große Raum im Obergeschoss als Schulungsraum ausgestattet. Dieser Raum soll sowohl dem Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm als auch anderen externen Partnern gemeinsam zur Verfügung stehen. Ein Teil der Seniorenangebote des Altentreffpunktes Ulm/Neu-Ulm e.V. wurde bereits dorthin verlagert.

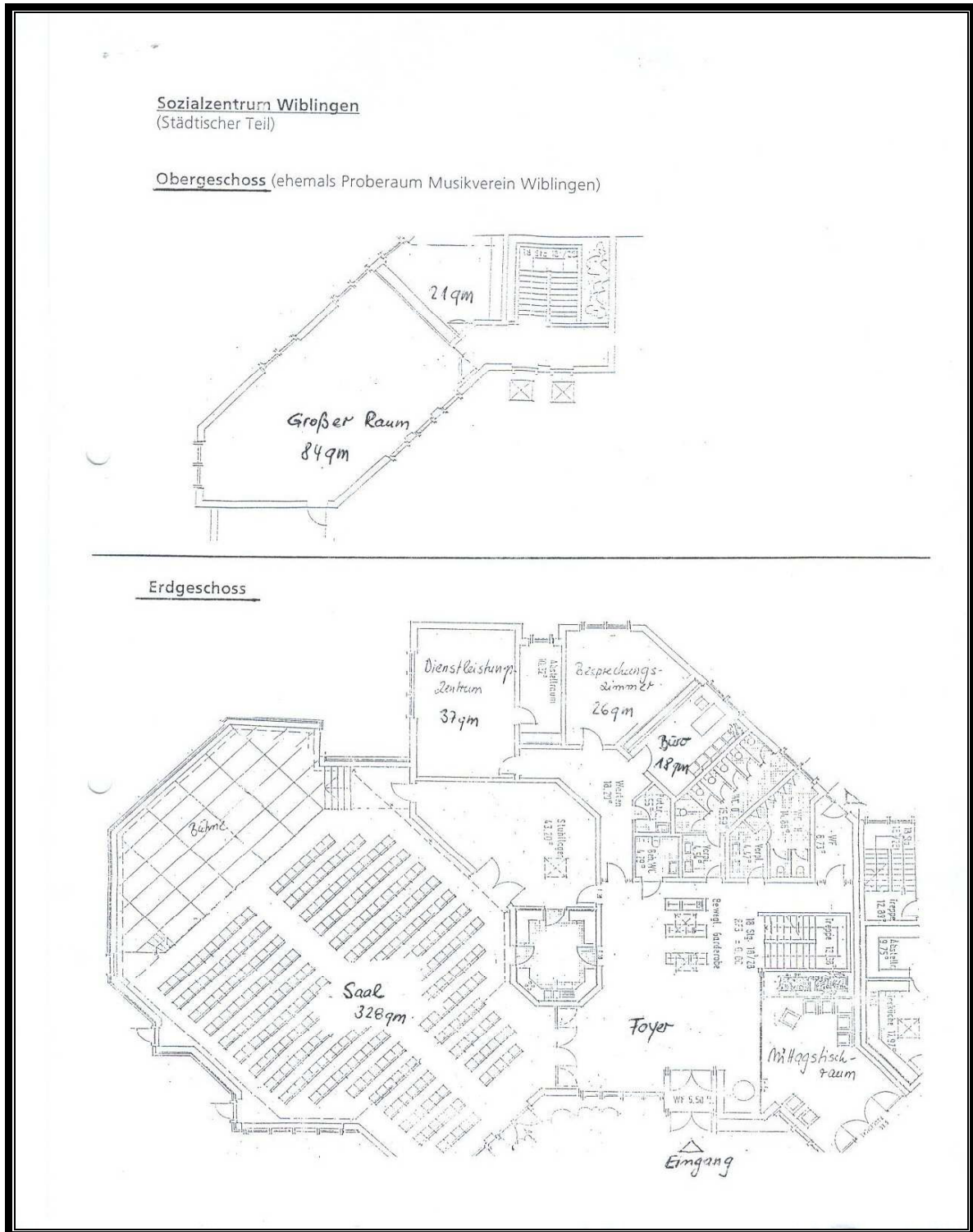
Auch wenn im derzeitigen Belegungsplan (siehe Seite 10 u. 11) die Räume bestimmten Aktivitäten zugeordnet sind, soll das Raumangebot zukünftig grundsätzlich allen interessierten Nutzern zur Verfügung stehen.

Über die Nutzung der Räumlichkeiten entscheiden Stadtteilkoordination, Hausmanagement und Verwaltung der Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche.

Abstimmungen über Nutzungsideen könnten in einem Beirat bestehend aus den im Sozialzentrum vertretenden Bereichen, dem Hausmanagements, der Stadtteilkoordination, dem Altentreffpunktes, dem Tannenhofs erfolgen.

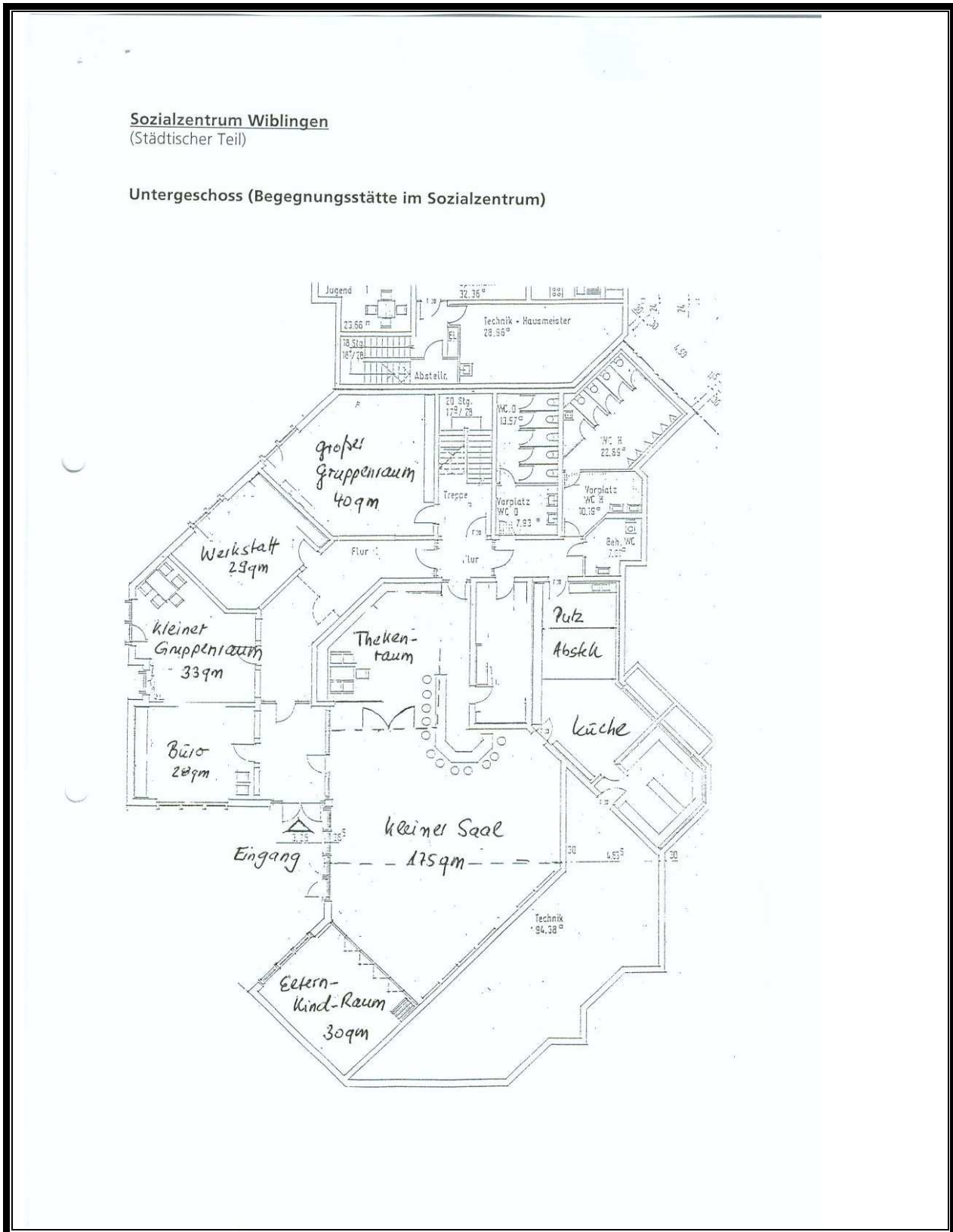
Raumplan Sozialzentrum Wiblingen (Städtischer Teil)

Obergeschoss
Erdgeschoss



Raumplan Sozialzentrum Wiblingen (Städtischer Teil)

Untergeschoss



Belegungsplan Sozialzentrum Wiblingen (Städtischer Teil)

Ein Teil der Räume ist dauerhaft von städtischen Nutzern belegt (Dienstleistungszentrum der Stadt Ulm, Verwaltungsbüro des Hausmanagements, Verwaltungsbüro der Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche im Untergeschoss).

Zu nichtstädtischen Dauernutzern gehören künftig, der Altentreffpunkt e.V., das Behindertenheim Tannenhof, die Regionale Planungsgruppe Wiblingen und der Bürgerausschuss Wiblingen.

Viele Vereine, Organisationen und Privatpersonen mieten die Räume (insbesondere den Saal) auch gerne für ihre Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Hochzeiten, Flohmärkte, Mitgliederversammlungen etc, was auch aktuelle Reservierungen bestätigen.

Bei dem Belegungsplan auf der nächsten Seite handelt es sich **nicht** um eine endgültig festgelegte Nutzung. Veränderungen sind je nach Zuwachs der Partner und Angebote jederzeit in Absprache mit dem Hausmanagement möglich und gewünscht.

Belegungsplan- Sozialzentrum Wiblingen (Städtischer Teil)

Stand 09.10.2008

Erdgeschoss**Saal** 328 qm - für ca. 300 Personen

	Uhrzeit	Wer?	Was?
Montag	09 - 12	*Generationentreff	Seniorengymnastik
	14 - 17	*Generationentreff	Tanzgruppe
	19 - 21	VH / SSV	Fitness- und Konditionsgymnastik
Dienstag	09 - 12	*Generationentreff	Gymnastik
Mittwoch			
Donnerstag	10 - 12	*Generationentreff	Spiel und Spaß
Freitag	Reserviert für private Feiern (Hochzeit, Seminare usw., mit Vorrang Bürgergruppen)		
Samstag	Reserviert für private Feiern (Hochzeit, Seminare usw., mit Vorrang Bürgergruppen)		
Sonntag	Nutzung nach Absprache möglich		

Besprechungszimmer 26 qm - für ca. 15 Personen

Montag	10 - 12	*Generationentreff	Besprechung
	14 - 17	*Generationentreff	Besprechung
Dienstag	09 - 12	*Generationentreff	Englisch-Kurs
	14 - 17	*Generationentreff	Englisch-Kurs (14tägig)
Mittwoch	09 - 12	*Generationentreff	Video-Treff
	14 - 17	*Generationentreff	Besprechung, Spiele, Stammtisch (1x monatlich)
Donnerstag	09 - 12	*Generationentreff	Reserviert/Angebot steht noch nicht fest
	14 - 17	*Generationentreff	(1x monatlich)
	14 - 17	*Generationentreff	(3x monatlich)
Freitag	09 - 17	*Generationentreff	Sprachkurs, Basteln, Malen

Dienstleistungszentrum der Stadt Ulm 37 qm - für 2 Personen

Montag	08 - 13	Stadt Ulm	Publikumsverkehr
Dienstag	08 - 13	Stadt Ulm	Publikumsverkehr
Mittwoch	08 - 13	Stadt Ulm	Publikumsverkehr
Donnerstag	08 - 13	Stadt Ulm	Publikumsverkehr
Freitag	08 - 12	Stadt Ulm	Publikumsverkehr
	13 - 17	Stadt Ulm	Publikumsverkehr

Büro 18 qm - für bis zu 3 Personen

Montag - Freitag		Stadt Ulm GM *Generationentreff	Hausmeister und Verwaltung Sprechstunde und Bürotätigkeit
Freitag	15 - 17	Bürgerausschuss	Sprechstunde(1x monatlich)

Besprechungszimmer ca. 30 qm - für ca. 22 Personen (vormals Mittagstischraum der SGG)

Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			

Untergeschoss			
Begegnungsstätte im Sozialzentrum			
Büro 28 qm			
	Uhrzeit	Wer?	Was?
Montag		Offene Kinder- und Jugendarbeit	
Dienstag		Offene Kinder- und Jugendarbeit	
Mittwoch		Offene Kinder- und Jugendarbeit	
Donnerstag		Offene Kinder- und Jugendarbeit	
Freitag		Offene Kinder- und Jugendarbeit	
Kleiner Gruppenraum 33 qm			
in Ausnahmefällen zu vermieten			
Montag	09 - 18	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Schulkindgruppe 1.-4. Kl. Eltern-Kind-Treff
Dienstag	09 - 19.30	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Eltern-Kind-Treff, Mädchengruppe
Mittwoch	08.30 - 18	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Eltern-Kind-Treff, Pfiff
Donnerstag	09 - 18	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Eltern-Kind-Treff (vor- u. nachmittags)
Freitag	09 - 12	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Bilderbuchdiakino
Werkstatt 29 qm			
nicht zu vermieten			
Montag – Freitag			
Großer Gruppenraum 40 qm			
Montag	12 - 17	Stadt Ulm/*FAM	Theatergruppe 2-4 Klasse
Dienstag	12 - 19	Stadt Ulm/FAM	Teeny-Treff
	19 - 21	Künstlergruppe Otilie Gruber	Malkurs
Mittwoch	12 - 18	Stadt Ulm/FAM	Pfiff
Donnerstag	09 - 12	Privater Anbieter	Musikgarten
	16 - 17	Kindergarten)	Musikalische Früherziehung Elterninitiative
	19 - 21	Künstlergruppe Otilie Gruber	Malkurs
Freitag	09 - 12	Stadt Ulm/FAM	Bilderbuchdiakino/Sitzungen
Kleiner Saal mit Thekenraum 175 qm			
Montag	09 - 18	Stadt Ulm/FAM	Eltern-Kind-Treff in Selbstverwaltung (SV)
Dienstag	09 - 19.30	Stadt Ulm/FAM	Eltern-Kind-Treff SV, Teeny-Treff
Mittwoch	08.30 - 18	Stadt Ulm/FAM	Spielgruppe, Pfiff, KSD-Treffen
Donnerstag	09 - 18	Stadt Ulm/FAM	Eltern-Kind-Treff SV / Eltern-Kind-Treff
Freitag	09 - 12	Stadt Ulm/FAM	Bilderbuchkino
	14 - 17	Privater Anbieter	Psychomotorik
Eltern-Kind-Raum 30 qm			
Reserviert für Offene Kinder- und Jugendarbeit und selbstverwalteten „Eltern-Kind-Treff“			
Montag – Freitag		Stadt Ulm/FAM	Eltern-Kind-Treff
Obergeschoss			
Großer Raum 84 qm mit Nebenraum 22 qm			
bis 31.05.08 war hier der Musikverein Wiblingen e.V.			
	19.30 – 21.30	Regionale Planungsgruppe Wibl.	Sitzung (1x monatlich)
Montag	09 - 12	Generationentreff	Zeichenkurs
	17.15 - 19	Generationentreff	Singgruppe
Dienstag			
Mittwoch	09 - 11	Generationentreff	Malkurs
Donnerstag			
Freitag			

* derzeit Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm e.V., offizielle Bezeichnung 01.01.09 Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V.

* FAM (Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche)

TeilnehmerInnen der Projektgruppe „Nutzungskonzept Sozialzentrum“

Regionale Planungsgruppe Wiblingen	Bernd Heinemann
Regionale Planungsgruppe Wiblingen	Verena Ch. Heinemann
Regionale Planungsgruppe Wiblingen	Birgit Wegele-Hehl
Bürgerausschuss Wiblingen	Dieter Doll
Bürgerausschuss Wiblingen	Sabine Takac
Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm e.V.	Doris Dillenz
Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm e.V. Regionale Planungsgruppe Wiblingen, Oase 65	Brigitte Duong
Evangelische Gesamtkirchengemeinde	Ralf Häussler
Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus	Gerald Warmuth
Behindertenheim Tannenhof	Seraph Einberger
Behindertenheim Tannenhof	Ute Spannbauer
WWG Wiblinger Wählergemeinschaft	Helga Malischewski
WWG Wiblinger Wählergemeinschaft	Erwin Böck
D'r Wibling'r	Christa Kuisl
Ruf & Tat	Margret Pfeffinger
Stadt Ulm – Familie, Kinder und Jugendliche	Helmut Schnurr
Stadt Ulm - Familie, Kinder und Jugendliche	Andrea Eichhorn
Stadt Ulm - Familie, Kinder und Jugendliche	Eva Noller
Stadt Ulm – Ältere, Behinderte und Integration	Werner Fischer
Stadt Ulm – Ältere, Behinderte und Integration	Karin Jacob
Stadt Ulm – Gebäudemanagement	Carsten Wagner

Konzeption

Stadt Ulm

Bildung und Soziales - Familie, Kinder und Jugendliche
Helmut Schnurr
Eva Noller

Zentrales Gebäudemanagement, Bauen und Umwelt
Carsten Wagner

09. Oktober 2008